



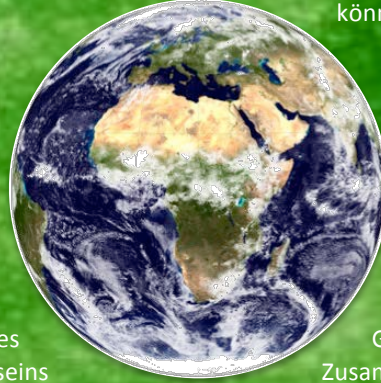
Humboldt goes Africa

Partnerschaftsprojekt zwischen der freien christlichen Grundschule Sévaré in Mali, Westafrika und dem städtischen Humboldtgymsnasium Solingen (Deutschland)

Der Verein Humboldt goes Africa e.V. (HgA)

Der Verein wurde 2008 von Schülern und Eltern des Humboldtgymsnasiums mit Unterstützung der Schulleitung gegründet und dient einerseits der Förderung der schulischen, kulturellen und interkulturellen Bildung von Schülern in der Stadt Sévaré, Region Mopti, Mali (Westafrika) sowie gegebenenfalls in weiteren Regionen Afrikas.

Ziel ist die Verbesserung der allgemeinen Lebenssituation dieser Schüler (physisch, psychisch als auch intellektuell). Darüber hinaus dient er der Bildung und Verbesserung des sozialen und entwicklungspolitischen Bewusstseins der Schüler, Lehrer, Eltern und Ehemaligen sowie der Freunde und Förderer des Humboldtgymsnasiums Solingen



und anderer mit dem Humboldtgymsnasium verbundener Schulen sowie dem interkulturellen Austausch: Wir können etwas beitragen zu einer gerechteren Welt. Wir können durch Engagement, zum Beispiel in einer solchen Partnerschaft, zu einem Miteinander finden, andere an der Zukunft teilhaben lassen und ihnen das Wissen vermitteln, das notwendig ist, um langfristig eine Perspektive im eigenen Land zu erhalten.

Der Verein verwirklicht diese Ziele durch eine konkrete Partnerschaft mit der christlichen Grundschule Sévaré in unmittelbarer Zusammenarbeit. Die Kooperation wird durch eine deutsche Partnerorganisation supervidiert und begleitet (Allianz-Mission e.V.).

Mali-AG

Die Mali-AG wird von Schülerinnen und Schülern aller Jahrgangsstufen besucht und von drei Lehrkräften des Humboldtgymsnasiums geleitet: Frau Dvořák, Frau Krämer und Herrn Rohe. Alle zwei Wochen und vermehrt im Vorfeld spezieller Events trifft sich die AG, um sich über die Schulpartnerschaft und z.B. weitere relevante Themen der Entwicklungsarbeit in Afrika auszutauschen, Aktionen zu planen, vorzubereiten und zu realisieren.

Wie alles begann...

Die Lehrkräfte, SchülerInnen und Eltern des Humboldtgymsnasiums organisierten 1989 einen Sponsorenlauf für das basismmedizinische Entwicklungshilfe-Projekt in Mali/Westafrika (anlässlich der sozial-medizinischen Arbeit eines dort tätigen ehemaligen Humboldtschülers, Dr. Detlev Katzwinkel). Diese soziale Aktion und ihr außergewöhnlich gutes Echo, sowie die erlaufenen enormen finanziellen Mittel führten zu nachhaltigen sozialen und medizinischen Projekten in Mali/Westafrika.

Über 80.000 DM wurden zur Verwirklichung der verschiedenen Projektinitiativen über Sponsoring gesammelt. Die damit geförderten Einzelprojekte in Mali seit 1989 sind:

- Ausbildung von Gesundheitshelfern, Basis-Hebammen und Apothekenhelfern; Einrichtung von Basis-Apotheken
- Brunnenbohrung/Brunnenabdeckungen zur Verbesserung der Trinkwasserqualität
- Gartenbauprojekte zur Verbesserung der Nahrungsvielfalt und Vitaminversorgung für Kleinkinder
- Wiederaufforstung gegen die Desertifikation/Versteppung; Kleintierzucht-Projekte
- Errichtung eines Schülerwohnheims für Oberstufenschüler

Was bisher geschah...

In den ersten Jahren hat der Verein einige große und kleine Aktionen mit und in der Schule auf die Beine gestellt, nicht zuletzt auch, um neben der Thematisierung der globalen Abhängigkeiten Geld zu sammeln, das der Kooperation zugutekam. Nach einem umfangreichen Afrika-Projekt am HGS wurde auch ein erster Austausch möglich: Eine sechsköpfige Gruppe aus Eltern, Schülern und Lehrerinnen – Frau Dvořák und Frau Walser – fuhr nach Sévaré, um die Partnerschulen zu besuchen. Im Folgejahr konnten wir eine vierköpfige Delegation aus malischen Lehrern und Schülern zu uns einladen. Ebenfalls konnte mit dem Geld die technische Ausstattung des Lycées verbessert und der Bau von Klassenräumen und einer Grundstückseinfriedung für die Grundschule begonnen werden.



Im Jahr 2014 hat eine Delegation aus Mali erneut das Humboldtgymsnasium besucht und in einigen Klassen interessante Diskussionen geführt.

In Kooperation mit der Klima-AG sammeln wir seit Frühjahr 2017 leere Pfandflaschen, die vorher häufig im Müll landeten. So konnten wir durch das Pfandflaschenpfand bereits ca. 800€ für die Schule in Sévaré erwirtschaften.

Durch den Verkauf afrikanischer kulinarischer Genüsse im Rahmen der Humboldt Kulturnacht, bei einem erneuten Sponsorenlauf am Ende des Schuljahres 2017/18, durch Kollekten bei Abiturgottesdiensten sowie dem Verkauf von selbstgebackenen Keksen am Tag der offenen Tür kamen weitere Spenden zusammen.

Kooperation mit anderen Projekten

Im vergangenen Schuljahr hatte das Humboldtgynasium Besuch von Brenda C. Juma, der Gründerin des Vereins „Kinderlächeln-Mwanga“, der sich der Förderung von Projekten in Kenia verschrieben hat. Dem HgA-Verein gefiel das Engagement der jungen Kenianerin in ihrem Heimatland sehr gut und so spendeten wir für die St. Augustine Riverside Grundschule 500€.

Ein weiteres Gemeinwesen-Projekt, das in einer kleinen Stadt in Malawi Menschen in vielen Lebenslagen fördert, indem es beispielsweise Kurse für Analphabeten und Förderkurse/Nachhilfe für SchülerInnen anbietet, konnte der Verein HgA durch einen finanziellen Beitrag von 600€ zu einem Unterrichtsgebäude unterstützen. Der Kontakt hierzu kam über das Engagement eines Teilnehmers am „Senior Experten Service“ (SES) mit Sitz in Bonn (Stiftung der Deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit, die Ruheständler mit entsprechender Berufserfahrung als Entwicklungshelfer ins Ausland entsendet).

Die Lage in Mali

Seit 2012 gibt es in Mali erschwerte Sicherheitsbedingungen. Zunächst betrafen diese den Norden Malis, dann erreichten sie auch mehr und mehr das Zentrum des Landes, darunter die Region um Mopti, wo auch unsere Partnerschule (Sévaré) liegt. Die kriegerische Auseinandersetzung in der Nordhälfte Malis zwischen islamistischen Kräften, libyschen Aufständischen und den Tuareg einerseits und dem schwachen Militär des Landes andererseits haben unsere Aktivitäten deshalb massiv eingeschränkt. Erst der Einsatz französischen Militärs hat dazu geführt, dass das Land etwas befriedet wurde.

Hunderte Schule mussten aufgrund der islamistischen Gefahr schließen und sind auch weiterhin geschlossen, auch Sévaré wurde bereits von den Islamisten angegriffen. Zum aktuellen Zeitpunkt gibt es in Sévaré jedoch keine Gefahr, sodass im vergangenen Schuljahr alle Schulen in Sévaré geöffnet bleiben und die Schülerinnen und Schüler regelmäßig zur Schule gehen konnten.



Die Schule in Sévaré

Die christliche Schule in Sévaré wird von Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren besucht und es gibt dort ebenfalls zwei Räume für die Kindergartengruppe. Nach Abschluss der 6. Klasse müssen die Schülerinnen und Schüler auf eine andere Schule wechseln. Um dies zu vermeiden, soll die Schule in Sévaré weiter ausgebaut werden: Drei weitere Klassenräume für die Klasse 7, 8 und 9 sowie ein Raum für die Verwaltung und ein Latrinenblock sind geplant. Die

Kosten für diese Erweiterung und die entsprechende Ausstattung belaufen sich auf 25.000.000 CFA-Francs (ca. 38.000€).

Da die finanziellen Mittel fehlen, konnten die Arbeiten am neuen Schulgebäudeteil noch nicht beginnen. Es ist aber auch möglich, die Erweiterung in Etappen zu gestalten und zunächst den Raum für die 7. Klasse und die Verwaltung zu realisieren; das vorhandene Geld reicht zur Zeit nur dafür aus, die Lehrkräfte und den normalen Schulbetrieb zu finanzieren.



Was wir zukünftig tun wollen

Weitere Aktionen, die in Deutschland und im jeweiligen Partnerland das Bewusstsein für die „Eine Welt“ schärfen sollen, werden folgen. Dies können beispielsweise sein:

Vorträge, Informationsabende, Benefizveranstaltungen, Schülerpatenschaften, Spendensammlungen,

Bildungsveranstaltungen, Freiwilligendienste, Austausch, Mailkontakte sowie öffentlichkeitswirksame Sonderaktionen.

Wir freuen uns über Verstärkung durch neue Mitglieder, die sich für den Verein und seinen Zweck engagieren wollen, denn der Verein und unsere Arbeit lebt

von der Beteiligung und Unterstützung vieler Interessenten und freiwilliger Helfer.

Auf der kommenden Schulpflegschaftssitzung am 08.11.2018 wollen wir Ihnen den Verein noch näher vorstellen und für eine Mitarbeit werben.